

Die Brüder Dufaux

Autor(en): **Hug, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 30

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Brüder Dufaix

Die ersten erfolgreichen Flugzeugkonstruktoren und Flieger der Schweiz

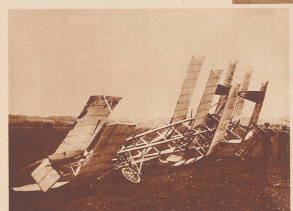
Bei jeder Gelegenheit feiert Amerika die Brüder Wright, Deutschland die Brüder Lilienthal, Frankreich die Brüder Voisin als die ersten großen Pioniere des Flugwesens. Und in der Schweiz, da hat man schon längst vergessen, daß die Brüder Armand und Henri Dufaix die ersten erfolgreichen Flugzeugkonstruktoren und Flieger unseres Landes waren. Die Arbeiten und Erfolge dieser beiden Schweizerpioniere der Flugtechnik sind von so großer Bedeutung, daß man es nicht begreifen kann, wie sie im eigenen Lande bisher einfach verkannt und vergessen werden konnten. Armand (geb. 1883) und Henri (geb. 1880) Dufaix waren die Begründer der bekannten Motorfabrik Motoaéro in Genéve. 1920 wänderten sie sich der Flugtechnik zu. Was sie auf diesem Gebiete speziell Hervorragendes geschaffen und geleistet haben, das zeigen wir in einigen Bildern und sagen

es kurz in den diesen beigefügten Erläuterungen. Im Auslande wurden die Arbeiten der beiden Schweizer Flugzeugkonstruktoren schon vor mehr als 30 Jahren in allen Fachkreisen hoch geschätzt, und ihr Schraubensiegermodell von 1904/05 war für würdige Befürworter in der Abteilung Flugtechnik des Conservatoire des Arts et Métiers in Paris, neben Aders Avion, dem Kanalfährgang Blériot etc. für die Nachwelt bewahrt zu werden. Wenn jetzt in den Tagen des großen Zürcher Flugmeetings unsere Schweizerpiloten mit der internationalen Fliegerelite um die Siegespalme kämpfen, dann wollen wir uns diesen erinnern, daß es die Brüder Armand und Henri Dufaix waren, welche als erste Schweizer Flugzeugkonstruktoren und Flieger vor mehr als 33 Jahren einen erfolgreichen Kampf um die Lösung der großen Probleme der Fliegerei führten. *Marzo Hag.*



Die ersten erfolgreichen schweizerischen Flugzeugkonstruktoren und Flieger Armand (links) und Henri (rechts) Dufaix. Das Bild wurde am 28. August 1910 nach dem ersten Flug über den Genéve-see am 28. August 1910 aufgenommen.

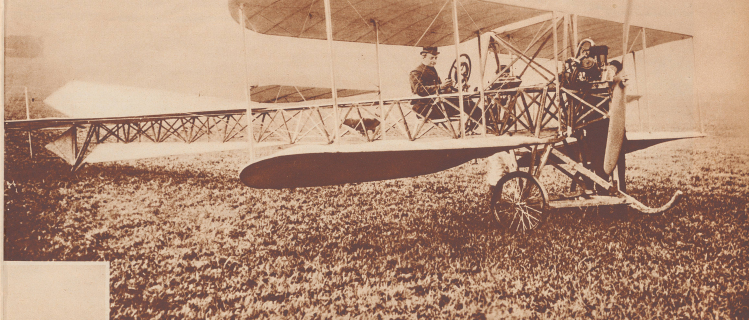
Die ersten erfolgreichen schweizerischen Flugzeugkonstruktoren und Flieger Armand (links) und Henri (rechts) Dufaix. Das Bild wurde am 28. August 1910 nach dem ersten Flug über den Genéve-see am 28. August 1910 aufgenommen.



1907 bauten die Brüder Dufaix ihren 120 PS-Flugmotor in sein ebenfalls von ihnen konstruiertes, für die damalige Zeit riesiges Flugzeug, ein Tandem-Dreidecker von 60 Quadratmeter Tragfläche ein. Bei dem ersten Flugversuche im Juli 1907 auf dem Exerzierfeld von Bire wurde dieses Flugzeug stark beschädigt. Bild: Das hässliche Flugzeug. *Le second appareil des frères Dufaix, construit en 1907. Un septaédryphane muni de 60 m². Au premier essai de ce avion géant, il s'abîma, gravement endommagé, sur la plaine de Bire (1907).*



Das größte Erfolg, den die Brüder Dufaix mit ihrem dritten Flugzeug erzielten, war die Gewinnung des Perrot-Darval-Flugpreises von Fr. 5000.— für einen Längflug über des Gebietes. Armand Dufaix, der jüngere der beiden Brüder, führte das aus. Am frühen Morgen des 28. August 1910 startete er bei Neuchâtel in der Nähe der Klammensiedlung. Bis in 50-100 Meter Höhe dem Steiler entlang bis nach Genéve, beschrieb dort eine Kurve und landete zwischen zwei Telegraphenmasten, durchfliegend auf dem kleinen Felsen La Caballe. Es war dies die erste große Flugstunde eines Schweizerfliegers auf einem Flugzeug, einheimischer Konstruktion. Unser Bild zeigt Armand Dufaix mit seinem Flugzeug über dem Genévee unmittelbar vor der Landung zwischen Voisins und Genéve. Anhaltend dieses unangenehmen ersten Dienstfluges in der Schweiz, bei dem erstmalig ein Schweizerer überfliegen wurde, legte Dufaix die 60 Kilometer in der Luftlinie messende Strecke in 56 Minuten 6 Sekunden zurück. *Sur le troisième avion de construction Dufaix, Armand tenta une traversée longitudinale du lac Léman et s'abîma le 28.8.1910 (à 5000 francs). Il tomba à 78 ans (1910), il prend le départ de Neuchâtel (au 60 kilomètres) et atterrit le lac en direction de Genève à une hauteur de 50-100 mètres. Arrivé à Genève, il fut en contact sur Genéve et atterrit entre deux poteaux télégraphiques à 60 km de la Caballe, ayant couvert les 66 kilomètres de trajet en 56 minutes 6 secondes.*

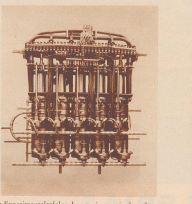


Das dritte Flugzeug der Brüder Dufaix war der 1909 gebaute Rumpfdoppeldecker von 275 m Spannweite, 850 m Länge, 14 Quadratmeter Tragfläche und 210 kg Gewicht. Mit diesem ersten schweizerischen Flugzeug erzielten Armand und Henri Dufaix, sowie die Schweizerpiloten Tullio, Fallois und Thirion 1911/12 merkbare Erfolge. Es war dies nach der Flugzeit, mit dem im Januar 1911 die ersten Militärflugversuche in der Schweiz unternommen wurden. *Le troisième appareil des frères Dufaix (1909) mesurant 8,5 m de long et portant 210 kilos. Cette machine fut également construite par les frères Dufaix, Tullio, Fallois et Thirion obtenus, en 1911, les premiers résultats. Ceci également sur cet appareil que fut procédé, en 1911, au premier essai d'aviation militaire suisse.*

Les frères Dufaix

Les Américains ne manquent pas une occasion de célébrer les frères Wright. Le souvenir des frères Voisin en France, celui des frères Lilienthal en Allemagne est loin d'être oublié. En Suisse, par contre, on n'en compte également dans les plus grands promoteurs de l'aviation, qui parle encore des frères Dufaix Henri Dufaix (né en 1880) et son frère Armand (né en 1883) furent les fondateurs de l'usine « Motoaéro » à Genève. Dès l'an 1910, ils commencent à construire à l'aide de leur matériel et de leur savoir-faire, les avions les plus perfectionnés qu'ils trouvent, les améliorations continuent de leur apporter un intérêt

à une grande réputation à l'étranger. Leur modèle d'hélicoptère de 1904/05 est une innovation si remarquable qu'il se trouve encore présentement conservé au Conservatoire des Arts et Métiers de Paris avec les avions des Aders, des Blériot, et autres. Au moment où la conférence à Zurich a grand meeting international d'aviation, nous nous réjouissons de rappeler le souvenir de ces deux constructeurs, de ces deux promoteurs de l'aviation suisse dont les expériences ont eu une si grande influence sur la science de l'air.



In Mai 1905 führten die Brüder Dufaix mit einem Versuchsflugmotor von 31 1/2 PS, den sie in ein Schraubensiegermodell einbauten, vor dem viertelstündigen Wettbewerb in Freny Versuche aus, welche die aerodynamische Freiheit in Steigen und Absteigen versprachen. Auf Grund dieser Experimentalerfolge konstruierten sie den oben abgebildeten Zylinderförmigen Flugmotor von 120 PS, der nur ein Gewicht von 85 Kilogramm oder ca. 200 Gramm pro Pferdewert hatte. Die Schöpfung war, wie alle die damaligen Fabrikate ausserordentlich, ein Meisterwerk in der Motorwissenschaft, der ihrer Zeit weit voraus war. *En mai 1905, les frères Dufaix construisent un moteur de 31 1/2 HP, qu'ils montent sur l'hélicoptère présenté à la Commission d'Etude d'Aviation de Paris. Un peu plus tard, ils mettent en chantier un moteur de 20 CV et 120 kg, dont le poids spécifique est de 85 kg, soit 700 grammes par HP. Cette réalisation d'ont remarquable technique constitue à l'époque un formidable progrès dans la science de l'air.*



Am 21. Mai 1911 wurde diese in der Landungsbühne von Armand Dufaix anlässlich seines Fluges über dem Genévee am 28. August 1910 errichtete Gedächtnisfeierlich eingeweiht. Es ist dies die erste Denkmäler, die in Ehren eines Schweizerfliegers für eine große Flugstunde errichtet wurde. *Le 21 mai 1911, le monument érigé à la Caballe à la mémoire de l'ex-pilote des frères Dufaix fut inauguré. C'est le premier monument qui fut élevé à des aviateurs suisses.*